

„Gelsenkirchen ist ein guter Ort für die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW.“ Einige Delegierte erinnerten sich noch an frühere Landestagungen auf Schalke, die maßgeblich die Entwicklung der MIT mitbestimmten. An diesem – für die MIT historischen – Ort, traf sich die 7. Landesdelegiertenversammlung am 12. Juli 2003 erneut. Und selten zuvor war die Stimme der Mittelstandsvereinigung so deutlich zu hören.

Das Tableau der Gastredner konnte sich sehen lassen. Neben Oliver Wittke, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, und Jürgen Rüttgers, Landesvorsitzender der CDU NRW und Oppositionsführer im Düsseldorfer Landtag, war Friedrich Merz, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gekommen, um mit den Delegierten über Re-

formen zu sprechen. „Reformen jetzt!“ so lautete das fordernde Motto der Versammlung. Und mit klarer Stimme wurde dann auch gesprochen. Jürgen Rüttgers machte keinen Hehl daraus, dass er für 2005 einen Regierungswechsel in Düsseldorf erwartet. „Rot-Grün beschäftigt sich nur noch mit sich selbst und nicht mehr mit den Problemen des Landes“, sprach er den Delegierten aus der Seele. Und genauso konkret wie sein Siegeswille waren auch seine Ankündigungen für eine neue Politik für NRW: Wachstums- und innovationsorientierte Politik, nicht mit Leuchtturmprojekten, sondern mit vernünftiger Wirtschaftspolitik. Subventionsabbau, Verschlinkung des Verwaltungsapparates und vieles mehr stehen auf der Agenda des CDU-Chefs. Landespolitische Reformen, die viel für NRW bewirken werden. Den bundespolitischen Teil

der Reformdebatte übernahmen der MIT-Landesvorsitzende Hartmut Schauerte und Friedrich Merz.

Schauerte, der mit dem Landesvorstand das Thema Arbeitszeitverlängerung offensiv nach vorne treibt, legte dazu auch einen Leitantrag der Versammlung vor. „Mehr Arbeit – mehr Wettbewerbsfähigkeit – mehr Zukunft“ lautet der Titel des mutigen Beschlusses, den die Delegierten einstimmig fassten. Nicht immer leicht zu vermittelnde,

nen Urlaubstag zu verzichten, wenn unser Land damit aus eigener Kraft aus der derzeitigen Krise kommt. Wir brauchen endlich eine breite Grundsatzdebatte über diese Fragen.“

Mutige Forderungen, die auch Friedrich Merz teilte. In seiner begeisternden Rede zeigt er, dass kompetente Wirtschaftspolitik bei der Union beheimatet ist und die CDU auch zur Zusammenarbeit bereit ist, wo es dem Lande nützen kann. „Aber wir

machen nicht das Geschäft der Regierung. Wir werden konstruktiv mitarbeiten, dort wo wir glauben, dass es hilft. Wir werden aber ebenso vehement Falsches verhindern. Das schulden wir den Menschen“, so Merz.

Klare Worte bei der MIT, denen ebenso klare personelle Entscheidungen folgten.

Mit großer Mehrheit bestätigten die Delegierten ihren Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte. Für den Landesvorsitzenden eine große Bestätigung, konnte er sich bei seiner Wiederwahl doch über viel Zuspruch und Zuversicht in den Reihen der Delegierten freuen. Diese bestimmten Christoph Konrad dann auch zum ihrem Spitzenkandidaten der MIT zu den Europawahlen in 2004. O-Ton eines Delegierten: „Ich war zum ersten Mal dabei, lernte viele Leute kennen und wurde ganz toll aufgenommen.“ So soll es sein, spricht es doch für die gute Stimmung in der MIT-NRW.

Sämtliche Beschlüsse der Landesdelegiertenversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung sowie der Geschäftsbericht 2001/2003 sind unter [www.mit-nrw.de](http://www.mit-nrw.de) im Internet erhältlich.



aber dringend notwendige Veränderungen werden da angesprochen. „Ohne tiefgreifende Maßnahmen zur Stärkung Deutschlands im internationalen Wettbewerb wird Deutschland nicht bestehen und wieder wachsen können“, fasste es Schauerte zusammen und fordert unter anderem eine zweistündige Verlängerung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit sowie den Verzicht auf einen Tag Urlaub. „Die alte Binsenweisheit, wenn es einem schlecht geht, muss man sich mehr anstrengen, gilt nicht nur für unser Privatleben, sondern genauso für unsere Volkswirtschaft. Nur mit mehr Arbeit und mehr Wettbewerbsfähigkeit können wir endlich wieder Arbeit und Beschäftigung organisieren. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Menschen in unserem Land bereit sind, zwei Stunden in der Woche länger zu arbeiten und auf ei-

# Impressionen...



...von der

## 7. Landesdelegierten- versammlung

Und hier die Ergebnisse der Vorstandswahlen:



<b>Vorsitzender</b>	<b>Ja-Stimmen</b>	Zimmermann, Horst	188
Schauerte, Hartmut	233	Breuer, Gabriele	184
	94,33%	Diekmann, Heinz-Dieter	167
		Stammes, Günter	157
<b>Stellv. Vorsitzende</b>		Geißdörfer, Agnete	156
Müller, Hildegard	212	Pinger, Prof. Winfried	155
Bischoff, Dieter	206	Bosau, Edith	154
Konrad, Dr. Christoph	196	Böcker, Annelies	146
Burgwinkel, Hans-Günther	184	Ungricht, Burkard	141
Pohlmann, Dr. Harald	181	Müller, Friedhelm	135
		Schlebusch, Hans-Martin	133
<b>Schatzmeister</b>		Kaiser, Peter	130
Emmers, Werner	207	Lanwehr, Werner	128
	88,46%	Darda, Michael	122
		Kippels, Dr. Georg	120
<b>Stellv. Schatzmeister</b>		Drießen, Heinz-Josef	116
Berchem, Dieter	218	Meyer, Dr. Gisela	113
	93,16%	Schümer, Otto	110
		Leyendecker, Wolfgang	108
<b>Beisitzer</b>		<b>nicht gewählt:</b>	
Köster, Dr. Thomas	196	Latsch, Stefan	90
Aretz, Henning	193	Honerlage, Wilhelm	84
Dött, Marie-Luise	191		

## MIT-Düsseldorf

### Der Bergische Löwe geht an Prof. Dr. Paul Kirchhoff

Anlässlich ihres Pfingstempfanges der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Düsseldorf wurde auch in diesem Jahr der begehrte „Bergische Löwe“ für herausragendes Engagement für den Mittelstand in Politik und Gesellschaft verliehen. Die Laudatio zu dieser Auszeichnung zu halten, hatte sich der CDU-Landesvorsitzende Jürgen Rüttgers nicht nehmen lassen, gehört der Preisträger doch zu seinen Ideegebern und zu einem der durchdringendsten Stimmen zwischen Politik und Gesellschaft.

Als eine „Ruck-Rede“ konnte man die – nach guter Tradition der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung – gehaltene Preisträgerrede von Prof. Dr. Paul Kirchhoff dann durchaus werten. Kein bisschen trocken und nah an den Problemen der Menschen referierte er über Überalterung, Steuergerechtigkeit und Förderung der Familie. Mit seinen Anmerkungen zu den Auswirkungen der steuerlicher Belastung auf gesellschaftliche Prozesse und staatsbürgerliche Bindung an das Gemeinwesen



traf der neue Bergische Löwe den Nerv der Zuhörer. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Düsseldorf jedenfalls konnte zufrieden sein, hatte sie doch einen neuen Preisträger erkoren, der philosophisches, politisches und juristisches zusammenfüh-

ren kann. Eine gute Wahl, wie das Kirchhoff-Zitat des Abends beweist: „Wenn ich jedes neue Phänomen zu einem neuen Wert erkläre, geht mir irgendwann der Maßstab für Gut und Böse verloren.“

**Tragen Sie Ihr  
Geschäftsrisiko  
nicht allein.**

**Wir machen  
den Weg frei**

Egal wie innovativ Ihre Geschäftsidee oder wie groß Ihr Wettbewerbsvorsprung ist – es bleibt immer ein gewisses Risiko. Damit dieses unternehmerische Risiko nicht die Existenz Ihres Unternehmens gefährdet, helfen wir Ihnen, es auf ein kalkulierbares Maß zu reduzieren.

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**



Wir arbeiten im FinanzVerbund mit der WGZ-Bank Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekbank AG, DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Münchener Hypothekbank eG, R+V Versicherung AG, Union-Investment-Gruppe, VR-Leasing AG, WESTFÄLISCHE LANDSCHAFT Bodenkreditbank AG.

MIT-Bonn

**Jahresempfang der Superlative**

Das große Foyer der gastgebenden Volksbank Bonn war gefüllt, als die Vorsitzende Edith Bosau zu ihrer Begrüßungsrede anlässlich des diesjährigen Jahresempfanges der MIT-Kreisvereinigung ansetzte. Knapp 350 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft waren gekommen, um das festliche Ereignis der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung zu begehen. Neben guten Gesprächen hatte die MIT-Bonn dabei auch viel Informatives zu bieten.



Jahresempfang der MIT: Zu Gast bei der Volksbank

Gastredner des Abends war Dr. Edgar Ernst, Finanzvorstand der Deutschen Post AG, welcher über die Entwicklung der Post vom Staatsunternehmen zum weltweit agierenden Logistikanbieter referierte und die Bedeutung des Standortes Bonn für die Post betonte. Und gerne machte die MIT auch Werbung für eine gute Sache. Vom Service bis zur Einladung hatte die MIT „Vesbe“ engagiert. Der Verein für Europäische Sozialarbeit, Bildung und Erziehung e.V. (Vesbe) ist eine Einrichtung, die sich an junge Menschen wendet, die aufgrund ihrer Bildungsvoraussetzung in regulären Ausbildungen und beruflichen Bildungsmaßnahmen kaum eine Chance bekommen. „Vesbe“ bildet diese jungen Menschen in Bonn in den verschiedensten Berufen aus. Und wie gut man das kann, wussten die 350 Gäste zu schätzen. Sie werden den guten Ruf von „Vesbe“ als Ausbildungsinstitution und der MIT als politische Vertretung des Mittelstandes sicherlich weitertragen.

MIT-Viersen

**„Arbeit gibt's genug, aber sie ist zu teuer!“**

Mit dem MIT-Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte MdB, dem lokalen Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer sowie Stephan Finger von der Kreishandwerkerschaft Viersen diskutierte die MIT in Kempen zum Thema „Mittelstand macht mobil“.

Dabei wurden die Ansätze der Mittelstandsvereinigung klar: Lockerungen beim Kündigungsschutz, mehr Eigenverantwortung im Gesundheitssystem, mehr

Arbeit durch längere Arbeitszeiten statt mehr Steuern und kein „Kaputtflexibilisieren“ des deutschen Handwerks. Alle Vertreter wiesen auf die enorme Ausbildungsleistung der Handwerksbetriebe in unserem Land hin. Finger: „Es ist höchst erstaunlich, dass hoch-subventioniert Ich-AGs gefördert werden, obwohl ihre Ausbildungsleistung fast gleich Null ist und gleichzeitig das Handwerk weiter geschwächt werden soll.“ Schauerte: „Das Handwerk bildet drei mal soviel junge Menschen aus wie andere Unternehmen. Nur wenn das Handwerk eine gute Zukunft hat, kann es Auszubildenden eine gute Zukunft bieten.“

MIT-Neukirchen-Vluyn  
**Frühstück mit Jürgen Rüttgers**

Zum traditionellen politischen Frühstück hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Neukirchen-Vluyn in diesem Jahr einen ganz besonderen politischen Gast. Jürgen Rüttgers, Landesvorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen, hatte sich angekündigt, um mit den Mittelständlern im Freizeitzentrum Klingerhuf bei Kaffee und Schnitten über die Lage in NRW zu diskutieren. Dass diese Lage nicht gerade gut ist, brauchte er den vielen Gästen nicht zu verdeutlichen. Und so schenkte sich der Landesvorsitzende Angriffe gegen den po-

litischen Gegner, welcher „zur Zeit anscheinend sowieso anderes zu tun hat als Politik für die Menschen zu machen“ und beschäftigte sich lieber mit den Lösungsansätzen der CDU. Einsparungen im Landeshaushalt, Subventionsreduzierungen, Reform der Gemeindefinanzierung und flächendeckende Investitionen statt Leuchtturmprojekte waren somit Kernpunkte der Rede und der Diskussion mit dem Oppositionsführer im Landtag. Gerne tranken die Gäste der Frühstückstafel nach diesen hoffnungsvollen Worten des CDU-Politikers dann auch noch eine Tasse Kaffee mit ihm und wünschten viel Glück in den kommenden Wahlkämpfen, damit die CDU dies alles in NRW endlich umsetzen kann.



## MIT-Oberberg

### Magnus Bürger und Hartmut Schauerte besuchen Metallwerke

Reichshof-Hespert klingt nicht nach industriellem Zentrum und doch ist der Ort im Oberbergischen Kreis Synonym für erfolgreiches und regional verwurzeltetes Unternehmertum. Aus diesem Grund besuchten Hartmut Schauerte, Landesvorsitzender der



Im Gespräch, v.l.: Hans-Jürgen Müller, Magnus Bürger und Hartmut Schauerte

MIT und mittelstandspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, und der MIT-Kreisvorsitzende Magnus Bürger gemeinsam mit über 60 Gästen die dortige Firma Emil Müller Metallwerke GmbH.



v.l.: Roland Müller, Reinhard-Michael Frank, Christian Müller jun., Hagen Jobi Mdl, Thomas Müller, Hans-Jürgen Müller, Hartmut Schauerte MdB, Klaus-Peter Flosbach MdB, Magnus Bürger

Neben der Betriebsbesichtigung des 1938 gegründeten Unternehmens, welches sich heute auf industrielle Fertigung nahtloser Kupferdrahtrohre verschiedener Legierungen spezialisiert hat, diskutierte man im Hof der 80-Mitarbeiter-Firma zum Thema „Hat der Mittelstand in Deutschland noch Zukunft?“ Die Referenten Hartmut Schauerte und der lokale Bundestagsabgeordnete

Klaus-Peter Flosbach kamen dabei immer wieder auf das beispielhafte Unternehmen Emil Müller zurück: „Nur mit dem mutigen Privatunternehmer oder dem Familienunternehmen ist eine solche Standorttreue und regionale Verbundenheit trotz Teilnahme am Weltmarkt zu machen. Das ist Mittelstand, wie wir ihn brauchen“, stellte Schauerte heraus.

## MIT-Aachen-Stadt

### Zum Nationentreff luden MIT und Daimler Chrysler

Über 100 Gäste aus Wirtschaft, Mittelstand und Gesellschaft konnten der Leiter von DaimlerChrysler Aachen, Udo W. Danzer, und der Vorsitzende der MIT-Aachen-Stadt, Dr. Ulrich Daldrup beim traditionellen Empfang im Mercedes-Benz-Zelt des 66. CHIO auf dem Turniengelände des Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. begrüßen. Udo Danzer stellte das umfangreiche Mercedes-Benz-Engagement für den Concours Hippique International Officiel dar, welches maßgeblich dazu beiträgt, dass Aachen und die Region ein solches Pferdesport-Aushängeschild von Weltklasse aufzuweisen haben. Trotz des sonnigen Wetters, des festlichen Anlasses und der guten Stimmung waren die politischen Worte des MIT-Vorsitzenden Daldrup weniger erfreulich. Er hob hervor, dass der

Vertrauenseinbruch in die Regierung Kernursache für Zurückhaltung der Konsumenten und Investoren sei. Er forderte endlich Planungssicherheit für Unternehmen, statt dauernde öffentliche Debatten um neue Ideen irgendwelcher Minister. Kernpunkt: Ein Gesetz, das es Mittelständlern gestattet, nicht entnommene Gewinne steuerfrei zur Eigenkapitalbildung heranziehen zu können. Nur so könne die Unterkapitalisierung der mittelständischen Unternehmen wirkungsvoll bekämpft werden. Er wies darauf hin, dass unter Ludwig Erhard ein solches Gesetz bereits bestanden hat. Nur mit weitreichenden Reformen der Rahmenbedingungen können Investitionen erleichtert und Konsum angekurbelt werden. Ein Aufruf, der im Festzelt, unmittelbar neben dem Abreitplatz der Springreiter, von den Gästen geteilt wurde. Denn in der Wirtschaftspolitik wie beim Springreiten gilt, wer beim Wettbewerb vorne liegen will, der muss alle Hürden meistern und nicht nur einige wenige.

## MIT-Kaarst

### MIT kürt zum zweiten Mal Unternehmer des Jahres

Das 175-jährige Betriebsbestehen der Firma Küppers Büttgen Baustoffe- und Landwarenhandel in diesem Jahr war anscheinend noch nicht genug Grund zum Feiern. Die MIT-Kaarst krönte die lange Firmengeschichte des Traditionsunternehmens nun auch mit der Verleihung des Preises „Unternehmer des Jahres“ an Günther Muck, Geschäftsführer der Firma mit 15 Mitarbeitern und Auszubildenden. Die Maßstäbe der MIT sind dabei nicht zu unterschätzen. Von den betriebswirtschaftlichen Eckdaten bis zur regionalen Verwurzelung wird jeder „Unternehmer des Jahres“ auf Herz und Nieren geprüft. Und Günther Muck wusste zu bestehen. „Ein Unternehmer, welcher über den Tellerrand hinausschaut und unsere Sprache spricht“, formulierte es Heijo Drießen, Vorsitzender der MIT.

**MIT-Unna**

**Düsseldorfer Börse zu Gast in Unna**



„Finanzierungsprobleme des Mittelstandes“ standen im Focus einer Veranstaltung der MIT-Unna, zu der ihr Vorsitzender, Heinz-Dieter Diekmann, den Vorstand der Börse Düsseldorf, Herrn Dirk Elberskirch, begrüßen konnte.

Neben den Wagniskapital-Angeboten der Börse im Rahmen des „win“-Programmes, neben den Möglichkeiten über „busi-

ness angels“ und anderen „Venture-Capital“-Gebern, standen klare Forderungen der MIT zur Verbesserung der Eigenkapital-situation in mittelständischen Unternehmen im Vordergrund der Diskussion. So tritt die MIT für die steuerliche Förderung von betriebsgebundenem Eigenkapital sowie eine staatlich unterstützte Beratungs-Initiative zu Basel II ein.

**MIT-Niederkassel**

**Frau am Ruder**

Passender konnte das Thema anlässlich der Mitgliederversammlung der Niederkasseler MIT nicht gewählt sein. Frau Andrea Half referierte über „Projekte des Kreises zur Unterstützung von Frauen zur Selbständigkeit“ und die MITler setzten das gehörte sofort in die Tat um. Zur neuen Vorsitzenden wählten sie prompt und einstimmig Petra Immendorf aus Niederkassel-Lülsdorf. Als CDU-Ratsmitglied in Niederkassel und Kreisgeschäftsführerin im Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Rhein-Sieg waren für sie die Inhalte des Referates sicherlich nicht gedacht, bringt sie doch schon viel Erfahrung in MIT und CDU in das neue Amt mit.



**MIT-Lippe**

**„Nicht jammern, sondern handeln und engagieren!“**

Dies ist nur eines der Ziele, die sich Michael Zöllner als neuer Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU im Kreis Lippe gesetzt hat. Er sieht seine Aufgabe darin, die Arbeit und Aufgaben der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung transparenter zu gestalten und den angeschlagenen Mittelstand mit vielen Aktionen, interessanten Events und innovativen Konzepten



nach vorne zu bringen. Einstimmig wurde der Inhaber des gleichnamigen Fahrschul-

unternehmens aus Lemgo von der Mitgliederversammlung der Vereinigung in Hiddessen gewählt. Der Bezirksvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Ostwestfalen-Lippe, Dr. Harald Pohlmann, würdigte hierbei auch den bisherigen Vorsitzenden Karl-Heinz Paetzold, der sich um die Vereinigung in vielen Jahren des Engagements in besonderem Maße verdient gemacht hatte. Vielen sind die von ihm organisierten Schlossgartenfeste im Gut Wendlinghausen in bester Erinnerung. Ein Beispiel, an dem sich auch der neue Vorsitzende orientieren will.

**Impressum**

**Herausgeber:** Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU-NRW

**Redaktion:** Klaus Fenske (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de/mit>, e-mail: [mitnrw@aol.com](mailto:mitnrw@aol.com)

**Verlag:** Mittelstands-Verlagsgesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

**Gesamtherstellung:** SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH, 53757 Sankt Augustin